

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

22. April 1953

15/J

A n f r a g e

der Abg. S t ü r g k h, Dr. G o r b a c h, W u n d e r, B r u n n e r
und Genossen

an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
betreffend das Verhältnis zwischen Österreich und Jugoslawien.

-.-.-

In der "Kleinen Zeitung", Folge 90, Graz, vom Sonntag, den 19. April 1953, befindet sich unter der Überschrift "Britten-Geheimabkommen mit Jugoslawien" nachstehende Ausführung:

"London, 18. April. (ED.) Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, wurde während des Aufenthaltes des jugoslawischen Diktators Marschall Tito in London ein altes Geheimabkommen bekräftigt, demzufolge die jugoslawische Wehrmacht im Kriegsfall die "Verteidigung Kärntens sowie der südlichen Steiermark bis einschliesslich Graz gegen eine östliche Aggression" übernehmen soll.

Das österreichische Aussenministerium ist von diesem Abkommen unterrichtet."

Diese Nachricht hat in weiten Kreisen, namentlich der steirischen und kärntnerischen Grenzbevölkerung grösste Beunruhigung ausgelöst und zu verschiedenen Kommentaren und Mutmassungen Anlass gegeben. Derartige Enunziationen in einer sensationslüsternen Presse ("Kleine Zeitung"), insbesondere die daraus durch die Zeitung gezogenen Folgerungen, sind nicht darnach angetan, die freundschaftlichen Beziehungen beider Staaten zu fördern, ja im Gegenteil sind sie am Vorabend des Inkrafttretens des Abkommens zwischen Österreich und Jugoslawien bezüglich des kleinen Grenzverkehrs unerwünschte Störungsfaktoren.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten die

A n f r a g e:

- 1.) Ist dem Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten von einem derartigen Geheimabkommen, wie es die "Kleine Zeitung" schreibt, etwas bekannt?
- 2.) Wenn nicht, was gedenkt der Herr Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten gegen eine derart verantwortungslose Schreibweise gewisser Presseerzeugnisse, die die Interessen Österreichs nur schädigen kann, zu unternehmen?

-.-.-.-.-